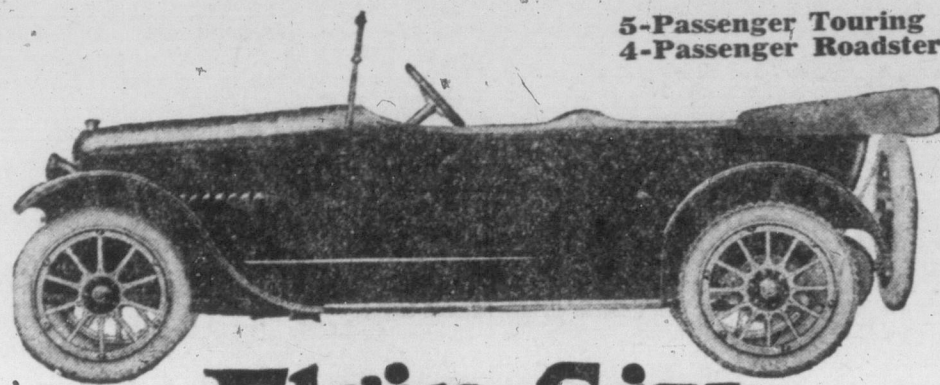


Etwas Anderes — und Besseres!

Sehen Sie die fähige

**5-Passenger Touring
4-Passenger Roadster**



Elgin Six

„The Car of the Hour“

„Das Automobil der Stunde“

Reinlich genaue Untersuchung beweist, daß der gute Eindruck, den man von einer „Elgin Six“ im ersten Augenblick erhalten hat, ein berechtigter ist.
Ihr erster Gedanke ist: „Hier ist ein anderes Automobil.“
Und dann, nachdem Sie die einzelnen Teile der Konstruktion der „Elgin Six“ genau untersucht haben, werden Sie hinzufügen: „und ein besseres Automobil.“
Dieses Auto macht auf Sie wegen seines besonderen Stiles, wegen seiner Schönheit, seiner Eigenart und seiner Größe einen so großen Eindruck, daß Sie wirklich glauben, wenn Sie hören, daß dieses „Elgin Six“-Automobil für nur \$1600,00 F.C.M. Regina, gekauft werden kann.

Rumpf in Form eines Doppelsegels

Ein berühmter Künstler hat einen Rumpf von solch eigenartiger und keinem Gleichmaß und solch harmonischen Dimensionenverhältnissen geschaffen, jedoch die neue „Elgin Six“ von den anderen gewöhnlichen Autos gänzlich abhebt und viel feiner und aristokratischer wirkt.
Der lange, schlank Rumpf zwischen einer Höhe von 117 Zoll ist nach dem europäischen Stil des Doppelsegels gebaut und doch eine Verför-

derung des reinen Nachschiffes. Kein anderes Automobil für denselben Preis kann dieselben feinen, stilvollen Rumpfformen aufweisen.

Der innere Raum ist ganz besonders groß und bequem. Die Sitze sind etwas gebogen und die Lehnen weit genug zurückgelegt, damit Sie so bequem sitzen können, als wären Sie dabei in Ihrem beliebigen Armstuhl.

Ein Meisterwerk der Mechanik

Die verbesserten hervorprägenden Sprünge, jeder der „Elgin Six“ an den hinteren Enden geben dem Automobil ein besonders hübsches Aussehen und tragen auch viel dazu bei, die Bequemlichkeit und Schnelligkeit des Autos zu vergrößern. Durch diese besonderen Sprünge wird das Automobil auf dem Landwege ganz genau balanciert und bewegt sich so leicht und gleichmäßig wie ein Pullman Wagen. Dies ist eine ganz neue Erfindung des letzten Jahres und nur an dem „Elgin Six“ Automobil zu finden.

Die besondere Konstruktion der sehr glatt arbeitenden Kuppelung (Clutch) ermöglicht, daß das „Elgin Six“ Automobil unter gewöhnlichen Verhältnissen in Gang gebracht werden kann, wenn die

Maschinerie auf hohe Geschwindigkeit geeicht ist. Dies ist ein ganz besonderer Vorzug und scheidet einen großen Teil unnötigen Verschleißes der Umformungs- und Vorrichtung aus. Dadurch wird es für Damen möglich gemacht, dieses Auto mit Leichtigkeit zu handhaben. Diese Kuppelung wird in keinem anderen Automobil, das so nahe an demselben Preis verkauft wird, vorgefunden.

Obwohl die neue „Elgin“ ein großes, mächtiges Automobil ist, ist ihr Betrieb doch sehr sparsam. Ihr Kaufpreis ist keineswegs hoch, und ihre Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten sind sehr gering. So kommt es, daß sich noch kein Besitzer eines solchen Automobils, was Qualität, Widerstandskraft und Zuverlässigkeit angeht, enttäuscht gefühlt hat.

Gut in jeder Beziehung

Das „Elgin Six“ Automobil erfreut das Herz eines jeden Künstlers wegen seiner Schönheit und seines hübschen Stiles. Es hat die mächtigsten, genau erprobten Antriebs- und Mechanismen und Zeichen, die nur in mechanischen Ausdrücken denken und Material und Verhältnisse bis zu dem weitesten Bruchteil eines Zolles berechnen.

Es besitzt auch die Anerkennung des barischen, schmutzigen und öligen Reparaturmannes, der nur an „das Eingeweide“ des Automobils denkt. Diese Leute haben selten an einer „Elgin Six“ herumguckten.

„Die Geschichte der „Elgin“-Erzeugnisse“ enthält viele wichtige Mitteilungen für jeden, der sich mit dem Gedanken trägt ein Automobil zu kaufen, und der auf Stabilität, Dauerhaftigkeit und Sparbarkeit hält. Schreiben Sie noch heute um ein Exemplar unseres hübschen Büchleins und um Spezifikationen unseres Automobils.

ELGIN MOTOR CAR CORPORATION, Chicago, U.S.A.
CANADIAN MOTOR SALES CORPORATION, LTD.
City Garage, Albert Street, Regina, Sask.
Dominion Garage, 308-4th. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Alleinverkäufer für die Provinz Saskatchewan

Die Schiffsfrage.

London, 21. März. — Sir Eric Geddes, der erste Lord der Admiralität, erklärte gestern im Unterhaufe, daß künftig Angaben über die Schiffsbauten und die Tonnage-Berichte Englands regelmäßig veröffentlicht werden, doch ist es nicht von nationalem Interesse, die bisherigen Berichte anzugeben. Diese Erklärung erfolgte im Laufe der Debatte über die Flottenbau-Budgets. Sir Eric gab auch die Ernennung von Lord Pirrie, dem Leiter der Schiffswerte Harland & Wolff zum General-Kontrollleur der Handelsflotten bekannt.
Lord Pirrie wird durch seine Ernennung nicht Mitglied der Admiralität, wird aber direkten Zutritt zu dem Premier und dem Kriegsministerium erhalten. Seine Ernennung dürfte überall mit Befriedigung aufgenommen werden.

Bezüglich des Standes der Schiffahrt sagte Sir Eric u. a.:
Die Schiffstonnage der Welt, ausschließlich der feindlichen Schiffe, ist seit Beginn des Krieges bis Ende 1917 um 2,500,000 Tonnungen zurückgegangen.

Der Betrag der verletzten Tonnage in den letzten zwölf Monaten belief sich auf 6 Millionen Tonnungen, nicht 9,500,000, wie die Deutschen behaupteten.

Im ersten Quartal des Jahres 1914 seien 420,000 Tonnungen an Handels- und Kriegstonnage gebaut worden, ein Tonnengehalt, der indessen ständig zurückgegangen sei.
Die Gesamt-Tonnage der Alliierten und Neutralen belief sich gegenwärtig auf 42,000,000 Tonnungen, zu welchen die Ver. Staaten durch ihren Schiffbau und die Beschlagnahme der deutschen Schiffe ein gut Teil beigetragen hätten.

Neue Tonnage für den ersten Lord fort, sei im Jahre 1915 nur wenig gebaut worden, und im Jahre 1916 habe der Neubau sogar einen Rückgang erreicht. Dieser Rückgang ist mit der gesteigerten Produktion von Munition in engem Zusammenhang, und die der vergrößerten Landkriegs- und Luftkraft. In England bereits mit 1,300,000 Tonnungen im Rückstand gewesen. Im letzten Quartal des Jahres 1917 hätten die Alliierten monatlich 100,000 Tonnungen gebaut und damit 70 Prozent der verlorenen Tonnage ersetzt. Gegenwärtig seien 57 Schiffbauwerke mit 209 Bauplätzen mit dem Bau von Dampfschiffen beschäftigt. Wenn nur genug Arbeiter und Material vorhanden wären, fähige Sir Eric weiter aus, dann seien die Schiffbauwerke der Alliierten, in selbst England allein, wohl in der Lage, die Verluste einzubringen.

Schließlich appellierte Sir Eric an alle, das Möglichste zu tun, um monatlich die 100,000 Tonnungen zu produzieren, welche noch nötig sind, um die Verluste gutzumachen.

Lord George über Armer und Arbeiter.

Auf die Kritik, die während der Schiffbau-Debatte erfolgte, erklärte Premier Lord George, daß der Schiffbau nicht wegen Mangel an Stahl oder Stahlplatten gelitten habe. Die Hauptursache sei die Arbeiterfrage gewesen. Aus dem Heimatsdienst seien bereits alle erprobten Schiffbauer in die Fronten zurückgeführt worden, wenn man aber verlange, daß die Feldarmee 20,000 Mann für denselben Zweck vergebens solle, so bilde das eine große Verantwortung, weil viele dieser Leute bei dem Batterien gebraucht würden. „Wir können nicht die Gefahr laufen“, sagte der Premier, „die Wehrfähigkeit der Front-Armer in einem kritischen und gefährlichen Augenblick zu vermindern.“

Monarch glaubt an ehrenhafte Lösung der irischen Frage

London. — „Dies fähige Augenblicke für das Geschick Irlands“, sagte vor einigen Tagen der frühere Premier Asquith in einer Ansprache. „Wir hören beunruhigende Gerüchte, aber eines ist außer Zweifel, nicht allein in Interesse Englands, Irlands und des Britischen Reiches, sondern im Interesse der Welt — Veröhnung in Irland. Ich will nicht glauben, daß in diesem hochbedeutenden Moment britische und irische Staatsmännerliche Schritte so hasserfüllt sind, daß sie nicht eine ehrenhafte Lösung finden kann.“

Britische Flieger richteten in Mannheim enormen Schaden an

Genf. — In Basel eingetroffene Meldungen besagen, daß durch den britischen Fliegerangriff in Mannheim enormer Schaden angerichtet worden sei. Mehrere hundert Gebäude wurden zerstört, hauptsächlich in der Nachbarschaft der Waisenstation. Eine Pulverfabrik und ein Gaswerk sollen in die Luft geflogen sein. Ein großer Teil der Bevölkerung, welche wie die Meldungen besagen, von Paris und Frankfurt evakuiert ist, soll die Stadt verlassen haben. Die schiedliche Presse setzt ihre Kampagne gegen Vergeltungsmaßnahmen durch Flieger fort, aber es heißt, daß die Berliner Regierung keine Neigung zu Unterhandlungen zeige.

Der Holländer Harold Madlen wurde im Bundesgericht von Burlington, Nt. M. abgeurteilt

Ein 15-jähriger Junge, der in Atlanta geurteilt wurde, er sei stolz auf sein deutsches Blut. Wenn man ihn zwänge, gegen die Deutschen zu kämpfen, werde er erst eine Anzahl Amerikaner tödlichen, ehe er getötet werden würde.

UNION BANK OF CANADA

Mit Geld in der Bank können Sie vorteilhaft einkaufen. Sie wissen, daß Sie für Alles mehr bezahlen müssen, wenn Sie auf Kredit kaufen. Warum Sie auf Kredit kaufen, wenn Sie nicht die Sicherheit für eine kurze Zeit, wenn notwendig? Eröffnen Sie ein Sparkonto in der Union Bank of Canada und lassen Sie mit Geld in der Hand zu verfallen. Die Ersparnis wird helfen, Ihr Bankkonto zu vergrößern und Sie werden einen guten Anfang zu finanzieller Unabhängigkeit gemacht haben.

REGINA ZWEIG
C. F. Secker, Manager

Unsere organisierten Getreidebauer

Artikel unter dieser Rubrik geben aus von der Zentrale der Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung an. Wir übernehmen keine Verantwortung für diese Artikel, die wir jedoch gern zur Veröffentlichung bringen, da wir die segensreiche Arbeit der Getreidebauer-Vereinigung voll anerkennen und jederzeit gern zu fördern bereit sind. „Schriftleitung des „Courier“.

Weitere Konventions-Nachrichten.

(Fortsetzung aus voriger Ausgabe.)
Weitere Resolutionen, die von der Konvention angenommen wurden:
Beschlüssen, daß Sektion 13, Subsektion 1 der Statuten der Vereinigung dahin abgeändert werde, daß gleich hinter dem Worte „Schreiber-Schreiber“ in der dritten Linie, die Worte „eine Mehrheit der Direktoren oder nicht weniger wie ein Viertel der Mitglieder“ und zur selben Subsektion die Worte „Beratungen des örtlichen Ausschusses können einberufen werden durch den Sekretär, den Präsidenten, oder eine Mehrheit der Direktoren“ eingefügt werden.
Daß sich diese Konvention zu Gunsten eines engeren Zusammenklingens der „Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung“, der „Saskatchewan Co-operative Elevator Co.“ und der „Vereinigten Grain-Growers“ in der Stadt eines späteren Zusammenklingens ausspricht.
Beschlüssen, daß Sektion 11, Subsektion 4 der Statuten dahin abgeändert werde, daß die Worte: „Die Delegierten zu der Dritt-Konvention, etc.“ präangefügt werden.
Beschlüssen, daß zu Sektion 13 der Statuten eine Klausel hinzugefügt werde, nämlich Subsektion 9, lautend wie folgt:
„Niemand, der ein Geschäft führt, das im Gegensatz zu den Zielen der Vereinigung steht, kann als Vertreter in irgend einer Ortsgruppe angestellt werden, und wenn irgend ein Vertreter einer Ortsgruppe sich in ein solches Geschäft einläßt, soll er sofort seinen Posten niederlegen.“
Beschlüssen, daß zu Sektion 12 der Statuten eine weitere Subsektion No. 8, wie folgt lautend, hinzugefügt werde:
„Niemand soll in der Zentrale einen Posten bekleiden, wenn er, ohne vorher die Erlaubnis des Aufsichtsrates oder der Konvention erhalten zu haben, entweder auf eigene Rechnung oder für irgend jemand anderen Geschäfte übernimmt, die der Vereinigung Konkurrenz machen, oder wenn er in irgend einem solchen Geschäfte beschäftigt ist, oder von einer an einem solchen Geschäft beteiligten Person irgend welche Entschädigung erhält, ausgenommen es sei ein Geschäft, welches mit der Vereinigung in Verbindung steht.“
Zu Sektion 8 der Statuten soll folgendes angefügt werden: Die Geschäfte der Vereinigung sollen vom Aufsichtsrat geleitet werden, und die allgemeine Leitung der Angelegenheiten und die Kontrolle der Geschäfte soll in den Händen des Aufsichtsrates liegen. Der Aufsichtsrat soll die ihm inbezug auf die Vereinigung übertragenen Vollmachten ausüben, und das Siegel der Vereinigung soll in seiner Verwahrung sein.
Keine Firma- oder Körperschaft, welche irgend welche Geschäfte mit der Vereinigung macht, soll in irgend welcher Weise verpflichtet sein, über die Vollmacht des Aufsichtsrates Erläuterungen einzuziehen, und jede Verbindlichkeit, die vom Aufsichtsrat für die Vereinigung eingegangen worden ist, soll für die Vereinigung verbindlich sein.
Zu Sektion 18 der Statuten soll folgende Subsektion 9 hinzugefügt werden: Jeder Kandidat für ein Amt in der Vereinigung soll auf Verlangen des Vorsitzenden der Vereinigung verpflichtet sein, sich inbezug auf politische, Plattform, Handelsbeziehungen und andere auf die Vereinigung bezüglichen Angelegenheiten zu erklären. Keine Unterlassung solcher Erklärung soll indes die Gültigkeit der Wahl beeinflussen.
Da es von der größten Wichtigkeit ist, daß während des Krieges Produktion auf ein Höchstmaß gebracht wird, um die Verbündeten Soldaten zu ernähren, und da solche erhöhte Produktion nur durch große Kapitalsausgaben von Seiten der Erzeuger zuwege gebracht werden kann, daher sei es beschlossen, die Domi-

niolregierung zu erfordern, nicht nur den Preis für die 1918 Ernte, sondern auch einen Mindestpreis für die Dauer des Krieges oder bis ein Jahr nach dem Kriege festzusetzen.
Beschlüssen, daß der Aufsichtsrat berechtigt sein soll, jede Ortsgruppe um einen Beitrag von \$5.00 für den Rechtsfonds zu erfordern.
Daß wir die Union-Regierung erfordern, den Zoll auf alle Maschinen- und Geräte auszugeben.
Da die Zeit nunmehr gekommen, in der die Handelsbeziehung der Vereinigung fortzuführen mit anderen Geschäften fortzuführen tunn und da wir es für nötig erachten, die Handelsbeziehung auszugeben.
Daher ist es beschlossen, daß diese Konvention dem Aufsichtsrat empfehlen, erlaube Handelsorganisationen angestellen, um den Handel treibenden Ortsgruppen mit unverfügbarem Kapital zu helfen.
Diese Konvention ist der Meinung, daß jedes Kind in Saskatchewan eine genügende Kenntnis der englischen Sprache erwerben soll, daß alle öffentlichen Schulen unter Regierungsaufsicht gestellt werden sollen und der Schulzwang eingeführt werden soll.

Unter Bezugnahme auf Herrn Wielshofers Bericht über die Getreidebauerversammlungen in Willam und Grayton

Unter Bezugnahme auf Herrn Wielshofers Bericht über die Getreidebauerversammlungen in Willam und Grayton (in der Ausgabe des „Courier“ vom 20. März), laudens Herr Wilhelm Wielshofers einen Brief zu, den wir hiermit dem Publikum genügt hiermit veröffentlichen.

Granton, im März 1918

Rechts-Schulervereinigung in Grayton

An Herrn Wielshofers.
In Verantwortung Ihres Eingeladung gebe ich Ihnen die Bemerkungen, die Sie über meine Person gemacht haben, voll und ganz zurück. Es ist fähig und unflug von Ihnen, daß Sie meinen Namen hies veröffentlichen. Sie als Organisator der „Gr. Growers“ werden doch wohl wissen, daß an jeder Schule 3 resp. 5 Truistees sind. Falls Ihnen nun der mächtige Jocher die Schule verweigerte, hätten Sie sich mal an die anderen Truistees wenden sollen. Die Regierung verlangt, daß nach jeder Verammlung, die in der Schule gehalten wird, die Schule vor Schulanzug wieder gereinigt werden muß. Sie verprüden, die Schule mit zu reinigen; aber auf den Keim gingen wir nun nicht ein, da Sie nicht ausfallen, als ob Sie Sonntag nachmittags helfen würden, eine Schule aufzuwischen. Ihr ganzes Eingeladung ist mehr Geschäftigkeit als Erleuchtung, die Sie mir doch geben wollten. Es gibt in Schulgesetzen keine Paragrafen, der vorschreibt, daß die „Truistees“ die Schule zu Verammlungen hergeben müssen. Falls Sie das befehlen, sind Sie auf dem Holwege. Falls Sie den Rat, den Sie Herr Wielshofers an der Straße erhalten, sich an die Regierung zu wenden, befolgt haben, sind wir „Truistees“ neugierig, die Antwort der Regierung zu hören, wenn Sie den wahren Sachverhalt mitgeteilt haben. Ihr ganzes Eingeladung läßt mich kalt. Nach den Ausdrücken zu urteilen, die Sie in Verbindung mit meinem Namen gebrauchten, hoben Sie die Heber gegen unsere Schule als Katakomben gebot.

Wielshofers

Schr. d. „Granton A.C. Sch.-Schule.“

Der Dampfer „Amazon“ soll torpediert werden

Buenos Aires. — Gerüchlicherweise verlautet, daß der Dampfer „Amazon“ von der Royal Mail Steam Packet Linie bei Gibraltar torpediert worden sei. Der Dampfer hat einen Tonnengehalt von 10,000 T. sollte Anfangs April in Rio Janeiro eintreffen.
Eine neuere Nachricht besagt, daß eine Besichtigung von der Torpedierung eingetroffen sei.